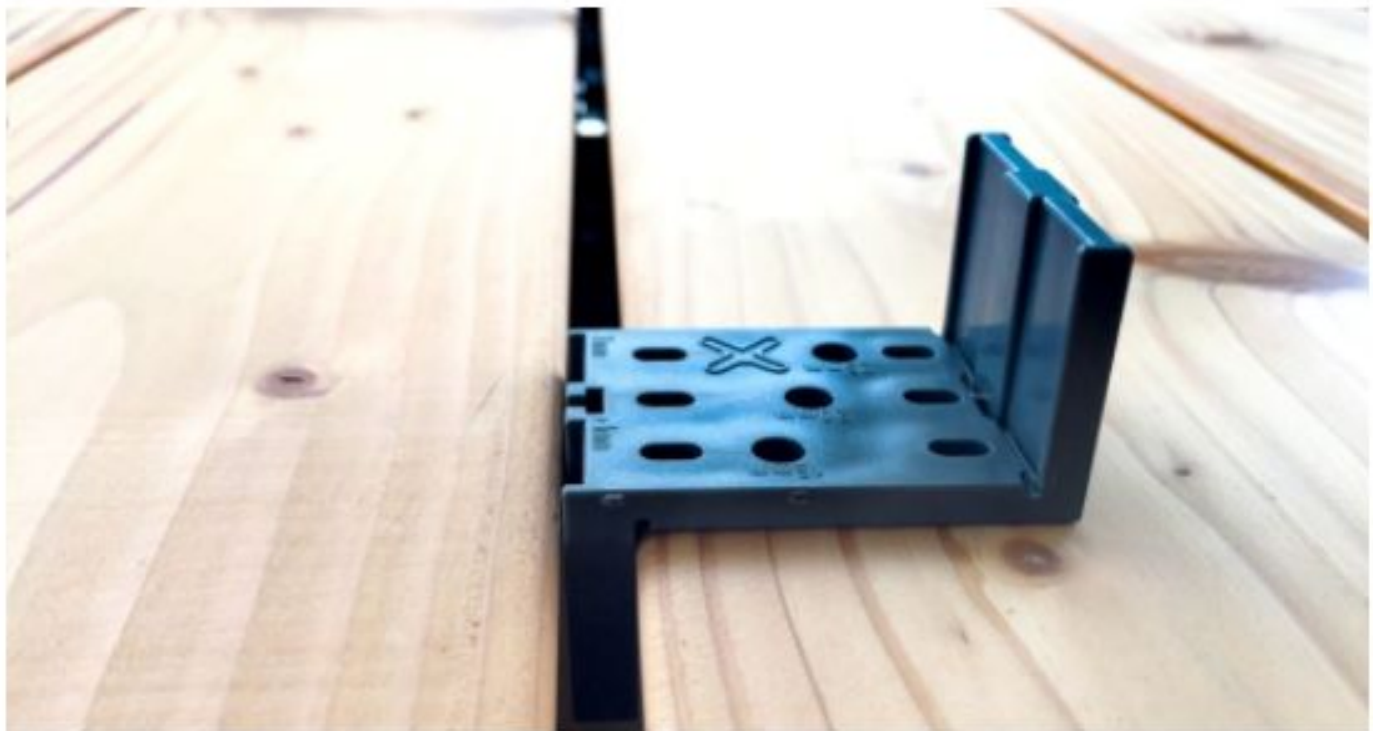


Montagehilfen: Wie ihr euch den Terrassenbau erleichtert

Veröffentlicht unter [Montagehilfe](#), [selber bauen](#), [sichtbar befestigen](#), [Terrasse](#), [verdeckt befestigen](#)
🕒 10. Dezember 2015 💬 Comments: [Keine Kommentare](#)



Auf den ersten Blick erscheint es euch vielleicht nicht so wichtig. Aber wenn ihr eine Terrasse baut, solltet ihr unbedingt auf die Fugenbreite zwischen den einzelnen Dielen achten. Es sieht nämlich nichts unprofessioneller aus als unregelmäßige Abstände.

Tipps zur [sichtbaren](#) und [verdeckten](#) Befestigung von Dielen beim Bau einer Terrasse hab ich euch bereits einige gegeben. Was ich bisher jedoch nur am Rande erwähnt habe, ist die Wichtigkeit der richtigen Fugenbreite. Diese sollte nämlich einheitlich sein und den Eigenschaften vom Holz angepasst sein. Verschiedene Holzarten dehnen sich bei Feuchtigkeit mehr oder weniger aus, weshalb ihr unbedingt euren Holzhändler fragen solltet, zu welcher Fugenbreite er euch raten würde.

Den gewünschten Abstand einzustellen ist keine Kunst: Ihr braucht dazu einfach eine Fugenlehre. Von denen gibt es eine ganze Menge und sie sind nicht teuer, sie kosten maximal zwei bis drei Euro. Die gängigsten Modelle sind Fugenlehrkreuze, wobei mich die in der Vergangenheit nicht wirklich überzeugt haben. Du kannst damit zwar vier verschiedene Breiten einstellen, aber von der Handhabung her sind sie ziemlich umständlich. Wenn du die Kreuze ansetzt und nicht gleich eine Diele auf der anderen Seite drunterschiebst, kippen sie immer wieder nach vorne weg. Das ist lästig und hält schon ein wenig auf. Schon eher meins ist die Montagehilfe Helpo. Sie hat einen anderen Schwerpunkt als Fugenlehrkreuze und bleibt deshalb auf der Diele liegen. Ihr könnt damit standardmäßig 5 und 7 mm Fugenbreite einstellen. Es sind aber auch zwei Adapter-Stifte dabei, mit denen ihr auf eine Fugenbreite von 6 oder 8 mm kommt.

Fugenlehre und Bohrassistent

Doch der Helpo hat noch einen weiteren Vorteil: Er hat drei integrierte Bohrlehren, dank denen ihr euch das lästige Abstandsmessen vom Dielenrand spart. Der bleibt nämlich immer gleich, entweder bei 15, 20 oder 25 mm von der Dielenkante. Ihr müsst auf den Dielen nur noch die Stellen markieren, unter denen die Unterkonstruktion verläuft. Durch die länglichen Sichtlöcher der Bohrlehre könnt ihr sehen, ob ihr den Helpo richtig mittig platziert habt. Dann könnt ihr direkt bohren. Wenn ihr dann die Schrauben setzt, sind die alle sauber in einer Linie ausgerichtet und es gibt keinen unschönen Versatz.